



Deutsche Juristische Gesellschaft
für Tierschutzrecht e.V.

Deutsche Juristische Gesellschaft für Tierschutzrecht e.V.
Dircksenstraße 47 • 10178 Berlin

Dircksenstraße 47
10178 Berlin
Fax: +49 (0)30-400 54 68 69
poststelle@djgt.de
www.djgt.de

Pressemitteilung der Deutschen Juristischen Gesellschaft für Tierschutzrecht e.V. (DJGT)

Gemeinsam für die Beendigung der Intensivtierhaltung zur Vermeidung von Pandemien – Offener Brief von Tierschutzverbänden an Julia Klößner

Berlin, 27.05.2020
Der Verein ist durch
Bescheinigung des Finanz-
amtes Münster-Innenstadt
(St-Nr.: 337/5975/0365) vom
12.11.2013 als gemeinnützig
anerkannt.

Gemeinsam mit über 20 Tierschutzverbänden erhebt die DJGT ihre Stimme
für eine Beendigung der Intensivtierhaltung zur Vermeidung von Pandemien.

Spenden und Beiträge sind
steuerlich abzugsfähig.

In einem offenen Brief an die Bundesministerin für Ernährung und
Landwirtschaft fordern wir die art- und tiergerechte, gesunde Haltung
landwirtschaftlich genutzter Tiere.

Die jüngsten Ereignisse der COVID-19-Pandemie verdeutlichen den
Zusammenhang zwischen Agrarindustrie mit Intensivtierhaltung und
zunehmendem Pandemierisiko. Zum Schutz der Bevölkerung ist eine
Entflechtung und Extensivierung der industriellen Nutztierhaltung
unabdingbar.

Die hohe Bestandsdichte auf wirtschaftlich vorteilhaftem möglichst engem
Raum fördert die Entstehung und Verbreitung von Krankheitserregern unter
den Tierbeständen und führt nicht selten zur metaphylaktischen Verabreichung
von Medikamenten wie Antibiotika.

Die EU-Verordnungen 2019/4, 2019/5 und 2019/6 wurden explizit dazu
erlassen, den Einsatz von Tierarzneimitteln zum Ausgleich für schlechte
Bedingungen in der Tierzucht zu untersagen. Es gilt nun im Interesse aller, die
Haltungssysteme an die Tiergesundheit anzupassen.

Sparkasse Münsterland Ost
Bankleitzahl 400 501 50
Konto 0000 496 448

IBAN: DE84
4005 0150 0000 4964 48
BIC: WELADED1MST

Angesichts der dramatischen Ereignisse der letzten Monate ist deutlich geworden, dass eine grundlegende Änderung der Haltungsbedingungen in der Nutztierlandwirtschaft keinen Aufschub mehr duldet.

Den offenen Brief finden Sie auf unserer Homepage: <http://www.djgt.de/>.

Folgende Verbände haben sich dem offenen Brief angeschlossen:

Aktionsgemeinschaft Agrarwende Nordhessen e.V., AKUT – Aktion Kirche und Tiere e.V., ANIMALS UNITED e.V., Ärzte gegen Massentierhaltung n.e.V., Bürgerinitiative LAHSTEDT-ILSEDE für TIER, MENSCH und UMWELT, Contra Industrieghuhn Wedemark e.V., Deutsche Juristische Gesellschaft für Tierschutzrecht e.V., Deutscher Tierschutzbund – Landestierschutzverband Niedersachsen e.V., Deutsche Tier-Lobby, Erna-Graff-Stiftung für Tierschutz, Förderverein des Peter-Singer-Preises für Tierleidminderung e.V., Future Food, mensch fair tier, Menschen für Tierrechte Nürnberg e.V., Partei Mensch Umwelt Tierschutz, PETA Deutschland e.V., Robbenzentrum Föhr, TASSO e.V., Tierärzte für Tiere, Tierärzte für verantwortbare Landwirtschaft e.V., Tierhuus Insel Föhr e.V.

In der Deutschen Juristischen Gesellschaft für Tierschutzrecht e.V. mit Sitz in Berlin setzen sich Juristen aus allen Rechtsgebieten und Berufsgruppen gemeinsam für eine Stärkung und Weiterentwicklung des Tierschutzrechts ein.

Kontakt zu unserer Pressereferentin Jeannine Boatright: j.boatright@djgt.de oder über poststelle@djgt.de